

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

19 (19.1.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe. 797 bis 799, 802 bis 803, Postfach 1001; Karlsruhe 288 (Anzeigen) 783 (Anzeigen), 2833 (Anzeigen) ...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag, den 19. Januar 1943

17. Jahrgang / Folge 19

Kraichgau und Brubrain

Ergebnisse der ... Der Führer ... Kraichgau und Brubrain ...

Erbitterte Winterschlacht hält mit unverminderter Hefigkeit an

Die heldenhaften deutschen Truppen im Raum von Stalingrad hielten weiteren starken Angriffen stand - Schwere Abwehrkämpfe südlich des Ladogasees

Insgesamt 32 Britenbomber bei Einsflügen zum Absturz gebracht - Starke Kräfte der Luftwaffe griffen London mit Spreng- und Brandbomben an

* Aus dem Führerhauptquartier, 18. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Süden der Ostfront hält die seit Monaten andauernde erbitterte Winterschlacht mit unverminderter Hefigkeit an.

fen und Planentwürfen und mit ihren ununterbrochenen Gefechten zum jeden Weg, jeden Waldrand und jede Häusergruppe ganz außerordentliche Anforderungen an die Ausdauer, Zähigkeit und Härte unserer Soldaten.

Raum besonders ungünstig und schwierig. Dennoch bewährte sich ihr vorbildliches Soldatenmuth am 17. 1. auf neue. Ihre besten Helfer waren die schweren Waffen, die ihnen nicht nur das Gelingen der Kampfstellungen ermöglichten, sondern es ihnen auch ermöglichten, in fähigen Vorstößen dem Feind entgegenzutreten und ihm schwere Verluste beizubringen.

ligen Flakregimenter schoß dabei seinen 208. Sowjetpanzer ab. Mit dem erbitterten Ringen an der Ostfront können aus den folgenden Abschnitten der Ostfront nur noch die schweren Abwehrkämpfe im Raum südlich des Ladogasees verglichen werden.

Angriff auf London

Von Kriegsberichterstatter Günter Hönle. Schon in den frühen Abendstunden starteten die Do 217 von ihren Einsatzorten. Während unter uns die Klänge im Dunkeln verhallen, eilen unsere Gedanken dem Ruf voraus und beschäftigen sich mit den Dingen, die uns dort erwarten.

Die schwere Niederlage der britischen Luftwaffe

Katastrophe für die britischen Bomber - Vornehmlich viermotorige Flugzeuge abgeschossen. * Berlin, 18. Jan. Die britische Luftwaffe erlitt in der Nacht zum Montag bei ihren Unternehmungen gegen das Reichsgebiet eine schwere Niederlage. Die feindlichen Einsätze erfolgten zu Beginn der ersten Nachthälfte von Norden her, in den mecklenburg-pommerschen Raum. Sofort starteten die deutschen Nachtjäger und bezogen die ihnen zugewiesenen Zonen.

190 Unterhausmitglieder gegen Gesetzesvorlage

Beveridge-Plan darf in der Armee nicht diskutiert werden. O. Sch. Bern, 18. Jan. 190 Mitglieder des jetzt wieder zusammentretenden englischen Unterhauses haben eine schriftliche Eingabe gegen die von Arbeitsminister Bevin in Aussicht genommene Kurzelegung für die Angelegenheiten im Galvanisierergewerbe unterzeichnet. Die Absichten Bevins, einige äußerst frasse Mißstände im englischen Galvanisierergewerbe zu beseitigen, werden bekanntlich in der Hauptsache von konservativer Seite als beklammert.

Neuer politischer Mord Englands

Secret Service sorgte für „Herzkrise“ des syrischen Staatspräsidenten. B. Sidon, 18. Jan. In Damaskus verlor, wie Reuters meldet, plötzlich unter eigenartigen Umständen der syrische Staatspräsident Tadjeddine el Haslan. Tadjeddine ist in voller Gesundheit angeblich einer Herzkrise erlegen. Jedoch sind die in den von England befehligen Ländern erfolgten „Herzkrise“ hinreichend bekannt. Auch als der griechische Ministerpräsident Metaxas in der Verfolgung des englischen Kuriers schwankend wurde, verstarb er unerwartet durch eine „Herzkrise“.

Eichenlaub

für Generalfeldmarschall von Kluge. DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 18. Januar. Der Führer hat dem Generalfeldmarschall Günther von Kluge, Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn folgendes Telegramm geschickt: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 181. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“ Adolf Hitler.

Täglich 150 Millionen

O. Stockholm, 18. Jan. Der von Churchill angesetzte Kriegskostet das englische Volk, wie der London-Beobachter der „Stockholm Tidningen“ festhält, gegenwärtig rund 150 Millionen Reichsmark täglich. Die gesamten Kriegsausgaben seit September 1939 belaufen sich danach auf rund 160 Milliarden Reichsmark.

Britische „Ueberwachung“ im Irak

W. L. Rom, 18. Jan. Die „Ueberwachung“ der Eifenbahnen, Straßen, Flugplätze, Detonatoren und anderer wichtiger Zentren im Irak wird nach hier vorliegenden Meldungen von jetzt ab den britischen Truppen anvertraut. Die Ablösung der irakischen Soldaten soll aber nur langsam und mit aller Vorsicht durchgeführt werden, weil sich da und dort bereits Widerstände bemerkbar machen und das Volk über die Tragweite der Entscheidung der Regierung im unklaren gehalten werden soll.

Bewegliche Kampfführung

* Berlin, 18. Jan. Im Süden der Ostfront stehen unsere Heeresverbände nun seit zwei Monaten in erbitterten Abwehrkämpfen, bei denen unsere Soldaten unter erschwerenden Bedingungen des Winters, bei fährlichem Frost und tiefem Schnee, dem fortwährend anrückenden Feind die Stirn bieten. In dem harten Ringen haben die Sowjets anhaltend sehr schwere Verluste an Menschen und Waffen hinnehmen müssen. Aber immer wieder füllen sie die Lücken in ihrer Angriffskraft mit neuen Kräften und fuhren ihre Vorstöße oft mit dicht aufeinanderfolgenden Wellen und harter Panzerunterstützung fort.

Nacht und verließen die vielen Flugzeuge an fasten, die darüber ihre Bombenlasten abließen.

Während die großen Chemiebomben matt zu uns heraufschimmern, sehen wir im Abflug immer neue Explosionen und Brände in den inneren Stadtteilen. Wieder werden wir geblendet von den Scheinwerfern. Die Granaten der schweren Flak aerzelen und fliegen wie eine Wand vor unseren Augen. Während des Abfluges erkennen wir die großen Klüfte und die Straßennetze von oben. Noch ein kurzer Blick auf die Docks an der Themse, dann Kurs Heimat.

Ueber der eigenen Küste begannen wir einen Kammerabzug, der uns gerade von London zurückführte. Der Mond strahlte hell wie zuvor und leuchtete die Silhouette der Do 217 messerscharf.

Weitere Kampfflugzeuge hatten mit schweren Bränden zu neuem Einsatz gegen die Hauptstadt der britischen Insel. Auch sie brühen für London: Bomben und Brände.

Angriff vor unseren U-Booten

O. Stockholm, 18. Jan. Auch die amerikanischen Zeitungen beschäftigen sich mit „Evensen Dagbladet“ aus Neuport berichtet, wieder in erhöhtem Maße mit der deutschen U-Boot-Gefahr. In vielen Betrachtungen der Wäiter über die trotz aller papierenen Vorzüge bis jetzt resultatlos verlaufenen Gegenmaßnahmen wird dringend die Forderung nach wirksame-



„Alle unsere Schiffe schwimmen auf dem See. Köpfechen in dem Wasser, Schwänzechen in die Höhe.“ (Zeichnung: Hövker/Delke.)

ren Zusammenarbeit und nach einer engeren Aufsicht laut, um gegen äußere tödlichen Feinde“ vorzugehen. Die Kritiker betonen, die gegenwärtige Situation könne den Krieg unnötig verlängern und sowohl den Engländern, wie auch den Sowjets und Chinesen steigende Schwierigkeiten bereiten. Einige Kritiker schreiben, daß die Situation in vieler Hinsicht der des Jahres 1917 gleiche, wo der Krieg infolge der starken deutschen U-Boot-Tätigkeit beinahe verloren worden wäre.

20 feindliche Panzer im östlichen Tripolitanien kampfunfähig gemacht

* Rom, 18. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Im östlichen Tripolitanien sind lebhafteste Kämpfe im Gange. Unsere starken Nachbataren setzen im Kampf auf großen feindlichen Einheiten. Anzahl feindliche Panzer wurden kampfunfähig gemacht.

In Tunesien wurden feindliche Angriffe britischen Charakters abgewiesen.

Italienische und deutsche Flugzeugverbände griffen wiederholt Häfen an der algerischen Küste an. Zwei Handelsschiffe mittlerer Tonnage erlitten Treffer und können heute als versenkt betrachtet werden. Zwei Flugzeuge wurden von deutschen Jagern abgeschossen.

Der Südpunkt La Valetta wurde von unseren Flugzeugen ebenfalls mit höchstem Erfolg angegriffen.

USA werden Truppen im Nahen Osten

O. Ankara, 18. Jan. Die nachschubschwierigkeiten der USA-Truppenkontingente im Nahen Osten haben zu einer sehr anhaltenden amerikanischen Maßnahme der britischen amerikanischen Militärbehörden geführt, wie eine Meldung aus Ankara berichtet. Wegen der großen Schwierigkeiten bei der Heranschaffung von Verpfändungen geben die USA-Truppen im Nahen Osten zunehmend dazu über, Angehörige der Nahost-Staaten für den Eintritt in ihre Truppenverbände zu werden. Die staatsrechtliche Möglichkeit dafür soll geschaffen werden und zwar so, daß Männer im wehrfähigen Alter aus dem Libanon, Palästina, Syrien und Transjordanien die nordamerikanische Staatsangehörigkeit erwerben können, wenn sie sich gleichzeitig zum freiwilligen Eintritt in die USA-Streitkräfte im Nahen Osten bereiterklären.

Südafrika will sein Gold nicht hergeben

* Genf, 18. Jan. Im Lager der Angloamerikaner beginnt sich in den letzten Wochen langsam eine gewisse Erkenntnis des wahren Charakters der amerikanischen Selbsthilfe durchzusetzen. Der Ausverkauf des britischen Empire, das die bitteren Klagen, die jetzt aus London über die Schuldmethoden der Forderungsauffasser der Südafrikanischen Union und frühere stellvertretende Ministerpräsident Oberst Reig erklärte zu diesem Vorfall kurz und bündig: „Wir geben unser Gold nicht her. Einiges gelangt im Rahmen des normalen Handelsaustausches nach London und wird dann nach Amerika weitergeleitet. Der Rest aber bleibt in unseren Tresoren. Wir brauchen unser Gold, um damit das zu bezahlen, was wir für die Kriegführung brauchen. Die Möglichkeit, auf dem Wege über Belgien und Paris Kriegsmaterial zu erwerben, helfen wir nicht und wollen wir auch nicht haben. Deshalb können wir unser Gold nicht weggeben.“

Verwegene Kämpfe unserer Nachjäger

Auf 10 Meter an die Feindkolosse heran — Major Bent erringt seinen 47. und 48. Nachflusstieg

Von Kriegsberichterstatter Josef Kreuz

PK. Nach einer längeren Pause wurde wieder der Einflug britischer Nachbomberverbände in nordwestdeutsches Gebiet gemeldet. Im Schutze einer leichten, vielfach unterbrochenen Wolkendecke verflüchtete die Angriffsbomben zu erreichen. In dieser Abendstunde würde es sich also nicht um eine Jagd auf einzelnen einfliegende feindliche Bomber handeln, vielmehr galt es für unsere Nachjäger, einen mit stärkeren Kräften angreifenden Feind abzuwehren. Unsere Nachjäger durchlöcheren ihre Räume, unter ihnen die in vielen nachfolgenden Luftkämpfen bedienten Kämpfer.

Flammen schlagen aus dem Lancaster-Bomber

Eichenlaubträger Major Bent hat bald einen Gegner entdeckt. Das hellle Mondlicht zeigt, scheinbar, ein unterer Bomberverbände. Ein fetter, viertrotziger Lancaster-Bomber war es. Die Abwehr dieser fliegenden Kolosse ist immer mehr verfeinert worden. Aus der Bugzange drohen die Motoren, im Heckstand sieht der Schiffe nach hinten, aus dem Rumpf heraus ragen nach oben die Kuppeln mit beweglichen Abwehrkräften, und in der Bodenwanne liegt ebenfalls ein Schütz. Der Angriff auf diesen Bomber verlangt höchste Konzentration und klüßes Auge. Wenn die ersten Geschossharben nicht tödlich wirken, ist es äußerst schwer, bei wiederholten Angriffen die alarmierte feindliche Besatzung zu überwinden. Major Bent beobachtet eine Zeitlang den Feind, legt sich dann in Angriffsposition, läßt seine Vorwaffen aus und prafelnd schlagen die Geschosse in den Rumpf des mächtigen Feindbombers. Kurz darauf schlagen Flammen hoch, das Leitwerk brennt ebenfalls und sprengt auseinander. Steuerlos geworden stellt sich der Bomber unwillkürlich darauf auf den Kopf, setzt in die Tiefe und schlägt mit einer riesigen Stichflamme auf. Das war der 47. Nachflusstieg.

Eine Halifax zerfällt auf See

Sofort dreht Major Bent ab. Er geht auf Suche nach dem nächsten Feind. Auf Gegenkurs fliegend, plötzlich in einem Wolkenloch auftauchend, sieht wieder ein viertrotziger Bomber heranziehen. Diesmal ist es eine Halifax. Die tödliche Garbe, die der achte Pfähler Eichenlaubträger aus diesem Loch entzaubert, verfehlt ebenfalls nicht ihr Ziel. Kaum, daß die rechte Tragflächenschwinge abgetrennt, knallt der feindliche Bomber in dumpfem Wiesel nach unten und zerfällt hell auf abblühend auf See. Der feindliche Pilot mußte wohl tödlich getroffen worden sein, so daß der Bomber herrenlos in die Tiefe stürzte.

Inzwischen ist auch Leutnant L. in einem anderen Raum auf einen Gegner getroffen. Eine scharfe Kehrtwende und dem Feind mit Wollgas nach. Aus günstiger Angriffsposition lauen die ersten Geschosse in den Rumpf. Der Feind verliert durch ein- und Sekundens nach dem tödlich getroffenen Bomber in die Tiefe.

Nach rasender Verfolgung die tödliche Garbe

Nitterkreuzträger Oberleutnant Fab hat ebenfalls Verührung mit einer viertrotzigen Halifax. Nach hartem Anstrich droht sofort der rechte Motor, die Maschine drückt weg und kommt außer Sicht. Der Aufschuß des wundgeschossenen Flugzeuges konnte nicht beobachtet werden. Nicht gerade wohlbelautet trifft der Nitterkreuzträger bald darauf auf eine Short Stirling. Plötzlich löst sie aus einer Wolkenbank und wird auf sichtbar vom Mondlicht angeleuchtet. In klühnem Anflug nähert sich Oberleutnant Fab dem Bomber, und aus nächster Entfernung schlagen die Geschosse in den Rumpf. Der Feind lacht

keine Rettung im Bewußtsein. Das kann den Nitterkreuzträger jedoch nicht überreden. Vermen bricht er nach. Dieser Bruch soll ihm nicht auch noch in letzter Sekunde entkommen im Tiefblick geht es in rauchender Verlosung dahin. Der zweite Anstrich. Diesmal wirkt die Garbe tödlich. Aus aerinateter Höhe schlägt die viertrotzige Short Stirling aerfällend auf. Abblühend meinte Oberleutnant Fab: „Als ich ihr das letzte Mal das Fell vollglatte, war ich bis auf zehn Meter an den Broden herangekommen.“ Dann allerdings mußten die Schiffe tödlich treffen!

In dieser Nacht meldeten auch noch andere Geschossharben eine Anzahl Abschüsse. Dem Feind war wieder ein schwerer Schlag durch unsere Nachjäger ausgeht worden.

Bolltreffer auf feindliche Handelsschiffe in algerischen Häfen

* Berlin, 18. Jan. Am 17. Januar gegen 13 Uhr drang ein von Jagern begleiteter Verband schneller deutscher Kampfflugzeuge in die Bucht von Bone vor und griff im Hafen liegende feindliche Handelsschiffe an. Schwere Bomben detonierten auf Frachtdampfern und in Kautanlagen. Zwei Handelsschiffe von zusammen 12 000 BRT. erlitten Bolltreffer.

Einem dritten Frachtschiff von 6000 BRT. wurde durch eine Bombe, die unmittelbar neben dem Schiff einfiel, die Bordwand aufgerissen. In den Verladeeinrichtungen der Käis brachen mehrere Brände aus.

Bei einem später durchgeführten erneuten Angriff gegen den Hafen von Bone wurden abermals die Schiffsanlegeplätze und Wolen des Hafens durch Bomben schwerer Kaliber getroffen.

Am Vormittag sowie in den Nachmittagsstunden waren deutsche Jagdstaffeln bei Sperreflugen über der vorderen Front zur Bekämpfung der Nachfliegerverbände des Feindes eingesetzt. Dabei wurden mehrere Kraftfahrzeuge in Brand geschossen und ein Benzign- und Munitionslager zur Explosion gebracht. Zwei Lokomotiven wurden durch Reflexexplosion vernichtet. Fünf Betriebslokomotiven gerieten nach Treffern in Brand. Bei freier Jagd wurden zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In der Nacht zum 18. 1. waren deutsche Kampfflugzeuge, die gegen die feindliche Versorgungsfliegerei an der algerischen Küste eingesetzt waren, erfolgreich. Drei Handelsschiffe von zusammen 17 000 BRT. erlitten durch Bolltreffer schwere Beschädigungen. Einem Transportdampfer von 10 000 BRT. wurde die Bordwand aufgerissen.

Der Sinn unseres Schicksalsampfes

Reichsminister Rosenberg sprach zum Abschluß des Rippertreffens in Münster

* Münster, 18. Jan. Als Abschlußkundgebung des Rippertreffens sprach am Sonntagmorgen Reichsleiter Reichsminister Alfred Rosenberg in der Stadthalle von Münster über den gegenwärtigen Kampf des Reiches, den Sinn dieses Kampfes und die Aufgaben unserer Generation.

Der Reichsminister, der von den Tausenden heimlich begrüßt wurde, legte dar, daß in diesem totalen Kriege Lebensgefühl, Eifer, Erhabenheit und Belohnungen miteinander ringen. Die zum Teil seit Jahrhunderten schon die Geschichte der Völker bestimmen, die Gesetze des Krieges seien für den einzelnen hart; aber wir hätten nur die eine Wahl gehabt: entweder das ganze Gefüge der Novemberrepublik auf die Dauer hinzunehmen und das durch Arbeitslosigkeit und Wehrlosigkeit ausgeländerte deutsche Volk der Wier unserer Feinde zu überlassen, oder den entscheidenden Kampf aufzunehmen. Hätten wir die andere Möglichkeit erwählt, hätten wir unsere ameisunfähige Lebensweise verloren. Die schlagende Zustimmung fand der Minister, als er in diesem Zusammenhang betonte, daß der Nationalsozialismus genau so wie er unpolitisch Ernst gemacht habe, auch in außerpolitischen Fragen bitteren Ernst mache. „Wir kennen unsere Feinde und wissen, daß das Weltjudentum uns nicht verzehlen hat, daß seine Macht an einer Stelle nach 150 Jahren gebrochen

wurde. Wir mußten und deshalb auf eine schwere Auseinandersetzung vorbereiten, 80 Millionen Deutsche begriffen jetzt, daß es sich um einen Schicksalsampf des gesamten Volkes handelt und daß wir nicht irgendwelche Hoffnungen auf Humanität von unseren Gegnern zu erwarten haben.“

Zwei Grundzüge stellte Alfred Rosenberg für den schweren Schicksalsampf des Volkes heraus: „Man kämpft bis zum letzten nur für etwas, das man innerlich wert hält, dafür zu kämpfen. Die ganze Nation muß innerlich ihre eigene Substanz in voller Überzeugung bejahen und überzeugt sein, daß ihr inneres Wesen, ihre Geschichte und ihr Charakter wert genug sind, damit 80 Millionen Deutsche dafür eintreten.“

Es geht weiter nicht um eine abstrakte Doktrin, sondern um eine ganz konkrete Aufgabe der deutschen Geschichte, „weil wir den 9. November 1918 als schwersten Tag der deutschen Geschichte und als Ausgangspunkt unseres Kampfes sehen, glauben wir auch, daß die ganze deutsche Nation diesen Kampf verstehen kann, denn der Auftrag des Schicksals an die deutsche Nation heißt, den Glauben an seine nationale Substanz zu erhalten. Heute erleben wir das Emporsteigen des deutschen Reichsgedankens in einer Form, wie er im Bewußtsein der deutschen Geschichte noch nicht dagewesen ist.“

Gesunde und vernünftige Lebensführung

Dr. Conti sprach über die Aufgaben der Reichsgesundheitsführung

* Prag, 18. Jan. Vor den nationalsozialistischen Verträgen und den deutschen Angehörigen der letzten Heilberufe und den Parteigenossen von Prag sprach in Anwesenheit der führenden Vertreter der Partei, von Staat und Wehrmacht der Reichsgesundheitsführer Dr. Conti über die Aufgaben der Reichsgesundheitsführung. Die Tagung wurde von dem Leiter der Gesundheitsämter Böhmens-Mährens, Dr. Waechter, eröffnet.

In seiner Rede legte Dr. Conti die Ziele der deutschen Gesundheitsführung dar, wobei er betonte, daß zu ihrer Erreichung die Mitarbeit aller in Gesundheitsberufen tätigen Menschen nötig sei. Dr. Conti zeichnete aus, daß das Wohl des Deutschen vor zehn Jahren und führte aus, daß es tatsächlich die letzte Minute war, in der der Führer die Macht ergriff, um sein Volk vor dem sicheren Untergang zu retten.

Der Reichsgesundheitsführer stellte dann die Forderung nach einer weiteren Steigerung der Geburtenzahl auf. Die großen Aufgaben der deutschen Volksgesundheitsführung liegen in der Zukunft. Heute gilt es, die Grundlagen für ihre spätere Verwirklichung zu schaffen. Eine große Zahl der vertriebenen Einrichtungen sei bereits vorhanden. Alle diese Einrichtungen gilt es auf das eine gemeinsame große Ziel auszurichten. Der Mutter, auch der unehelichen, ist jede nur mögliche Hilfe zu leisten.

Aufgabe des deutschen Arztes ist es weiterhin, das Volk zu einer gesunden und vernünftigen Lebensführung zurückzuführen. Das er Arzts seine Kräfte teile, sei eine Selbstverständlichkeit, doch damit sei sein Beruf, der gleichzeitig eine Aufgabe der Menschenführung sei, noch nicht erschöpft. Der Arzt müsse um die großen Zusammenhänge wissen und in der Lage sein, den Volksgenossen, den er betreut, auch auf diese Zusammenhänge hinzuweisen.

Zum Schluß seiner Rede sagte der Reichsgesundheitsführer, daß wir uns angewöhnen müßten, die Geschichte unseres Volkes nach seinen biologischen Entwicklungsphasen zu betrachten. Dem Sieg nach dem Kriege könne nur eine deutsche Führung den richtigen Sinn geben, die die Gesetze des aufsteigenden Lebens beachtet und durchführt. Der Führer hat uns den Weg gewiesen, Glauben, Wissen und der Mut zur Tat werden ihn vollenden.

Peyrouton soll Stellvertreter Girauds werden

Reuter kündigt Teilung der Aufgabengebiete unter die Verräter an

O. Sch. Bern, 18. Jan. Die britischen Agenturen Erzhage und Reuter glauben, jetzt die letzten Tage zurückliegenden amerikanischen Aufstellungen betrachten zu können, wonach der ehemalige französische Innenminister Peyrouton an aller Wahrscheinlichkeit nach zum Stellvertreter Girauds ernannt werde. Peyrouton dürfte den zivilen Sektor der Verwaltung übernehmen, so behaupten diese britischen Stimmen, während Giraud sich auf den rein militärischen Sektor zurückziehen werde. Nach „Erzhage“ würden Umwandlungen im bisherigen Regierungsapparat Nordafrikas wohl zur Entlassung des Gouverneurs von Algerien Chatal, führen. Schon seit Tagen ließen amerikanische Blätter keinen Zweifel darüber, daß Peyrouton gemißt und beauftragt ist, sich als Exponent der Interessen der amerikanischen Politik zu betätigen.

„Newport Times“ erklärt erkennen, daß die Erklärungen des britischen Ministers für Nordafrika, Mac Millan, in Washington keineswegs befriedigt haben, obwohl Mac Millan sich bekanntlich bereit erklärte, die „Verwaltung Girauds“ provisorisch anzuerkennen. In der amerikanischen Bundeshaushalt wurde, so berichtet das zitierte Blatt, die Stellungnahme Mac Millans trotz ihres außerordentlich verschulichen Tones noch immer als eine verdeckte Parteinahme für den Standpunkt de Gaulles gemerzt. Man sei in Newport außerdem der Überzeugung, daß die vom britischen Informationsminister Brendan Braden abgegebenen Erklärungen die britisch-amerikanischen Beziehungen in Nordafrika nicht zu überbrücken vermöchten. Braden hatte zum Ausdruck gebracht, die englische Regierung sehe nach wie vor entschlossen hinter der Person des USA-Generals Eisenhower und habe entgegen den Erwartungen englischer Zeitungen nicht das geringste gegen seine Person einzunehmen. Man erwartet in Washington deshalb, daß sowohl von britischer wie von amerikanischer Seite neue Erklärungen über Nordafrika ab-

Arabischer Berräter ermordet

B. Wagh, 18. Jan. In Alger wurde auf offener Straße am hellen Tage der Abvocat Man a al an von arabischen Nationalisten durch Dolchhiebe getötet. Man a al an war arabischer Abkammer, er hatte sich aber den USA angeschlossen und war in der amerikanischen Handelsleute seine Verdienste nicht eingekauft. Die Täter sind entkommen. Die U.S.A.-Behörden haben auf ihre Ergreifung eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Gaullistischer „Botenbote“ in Moskau

De Gaulle nun auch politische Marionette Stalins

B. Wagh, 18. Jan. De Gaulle wendet sich, beleidigt durch das Verhalten der Amerikaner und enttäuscht durch die mangelnde Energie, mit der England seinen französischen Randbegleiter in Nordafrika führt, neuerdings immer öfter dem dritten großen Weltführer, Stalin, zu. Es ist bei den angelsächsischen Verbündeten und ihren Trabanten nun schon zur Regel geworden, daß man sich bei Meinungsverschiedenheiten und Brüchen, die sich in der englisch-amerikanischen Freundschaft ergeben, plötzlich des sowjetrussischen Stützpunktes erinnert. De Gaulle hat jetzt, nachdem er bereits seit Monaten herlich gehaltene Telegramme mit Moskau austauschte, einen „Botenbote“ in die Sowjetrepublik entsandt. Es handelt sich um einen Mann, der früher einmal französischer Konsul in Hamburg und dann in Danzig war. Dieser Abgesandte de Gaulles hat als einziger Ausländer im Moskauer Rundfunk sprechen und Vertreter an die Front senden, was noch nicht einmal Wendell Willkie,

geschweige denn anderen angelsächsischen Diplomaten getraut wurde.

Stalin, schreibt die „Action francaise“, hat in dem Gaullismus ein wirksames Mittel gefunden, den Kommunismus in Frankreich lebendig zu halten. Die Gaullisten dienen also der kommunistischen Weltrevolution ebenso wie der dritte Republik Moskau gedient hatte. Auch auf außerpolitischen Gebiet ist de Gaulle den Sowjets nicht. Sie versuchen ihn bereits dazu zu benutzen, in Frankreich-Nordafrika und anderen von den Angelfachsen besetzten französischen Kolonien Sowjetansprüche geltend zu machen. Ebensovienig wie England sich von den U.S.A. in diesen Gebieten an die Wand drücken lassen will, beabsichtigen die Sowjets dauernd hinter den angelsächsischen Verbündeten zurückzutreten. Deshalb scheint ihnen de Gaulle willkommen zu sein, um vielleicht eines Tages einmal im gegenfälligen Mädelspiel der „Alliierten“ wirkungslos ausgepielt werden zu können.

Kurz gefaßt:

Zum 8000. Feindflug einer im Mittelmeerraum eingeleiteten Fernaufklärungsfliegerei der Reichsmarfliegerei am 16. Januar. In dem die Zapfenzeit und Einflugszeitigkeit der fliegenden Besatzungen sowie ihre beachtlichen Kampferfolge und Aufklärungsergebnisse hervorgehoben wurden.

Polizeiwissenschaftlichen Banden in Stärke von 2000 Mann wurden im südwestlichen Gebiet des mittleren Frontabschnittes durch überzähligen Angriff der Waffen-4 und der Polizei vernichtet und trotz hartnäckigen Widerstandes völlig vernichtet.

Meisterstücke aus deutschen Handwerken zu sehen werden in einer Ausstellung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht Berlin zusammen mit der Reichslichen Gesellschaft bis zum 20. Februar in Kopenhagen zu sehen sein.

Die Zweigstelle Padua der deutschen italienischen Gesellschaft wurde am 16. Januar feierlich eröffnet.

Hotel Mottarone-Setta auf dem 1500 Meter hohen Mottarone bei Sirena in Italien fiel einem Großfeuer zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf rund 5 Millionen Lire, wovon noch die Schäden der Güter des vollbesten Hauses fehlen.

In Zürich wurde dank der Überprüfung des privaten Briefverkehrs mit der Schweiz durch die Militärzensur ein umfangreicher Dwellenabwurf aufgedeckt. Die Hauptbeteiligten sind acht jüdische Kantone, darunter auch der jüdische Bankier Leon Schen, denen es gelungen ist, sich in der Schweiz beträchtliche Dwellenbestände anzulegen.

Die britische Admiralität gab nach einer Meldung des Londoner Nachrichtenbüros bekannt, daß die beiden Zerstörer „Horatio“ und „Dura“ verloren gegangen sind.

60 Schiffbrüchlinge des versenkten englischen Schiffes „William Wilberforce“ wurden 400 Meilen westlich der Kanarischen Inseln von einem spanischen Motorboot aufgenommen.

Die Nahrungsmitteleinsparungen in Indien trieb die Bewohner von Kalki in der Provinz Bombay dazu, infolge Hungers mehrere Getreidelager zu plündern. Die Polizei hat Schießbefehl erteilt und verhaftete fünfzig Personen. Zwischen 21 und 8 Uhr wurde ein Ausgangsverbot erlassen.

Ein Institut für osteopathische Massage in London wurde unter der Leitung des Erziehungswissenschaftlers in Tokio gegründet, um ein wissenschaftliches Studium der verschiedenen Massen innerhalb der osteopathischen Propädeutik zu ermöglichen. Professor Dr. Koller der Universität Kyoto, wurde zum ersten Leiter des Instituts ernannt.

Ein Rudel Wölfe überfiel in der Nähe von Merida unweit der portugiesischen Grenze eine Schafherde und tötete über 110 Tiere. Da die Wölfe schon auf anderen Wäldern ähnlichen Schaden angerichtet haben, wurde von der Regierung eine große Wolfjagd angeordnet, an der mehrere hundert Hirten und Bauern teilnehmen sollen.

Ritterkreuz für zwei Kampfflieger

DNR. Berlin, 18. Jan. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an

Oberleutnant Sievert, Staffelführer in einem Kampffschwader

Oberleutnant Martin, Flugzeugführer in einem Kampffschwader.

Oberleutnant Hans Carl Sievert, am 1. Nov. 1917 in Weissen geboren, ist sowohl als tapferer Einzelkämpfer wie auch durch die erfolgreiche Führung seiner Staffel an verschiedenen Fronten immer wieder hervorgetreten. An den Erfolgen seines Geschwaders hat er wesentlichen Anteil.

Oberleutnant Wolfgang Martin, am 11. Sept. 1918 in Düsseldorf geboren, ist im Einsatz gegen England wie im Kampf gegen die Sowjetunion vielbewährter Kampfflieger von hohem fliegerischem Können. Eine besondere Leistung vollbrachte er aufklärungs- wie kampfmäßig am 7. Juli 1942, als er die versunkene Kanister tonstüchtige Kanisterreste mittels Branntfenerkanister seine Beobachtung rechtzeitig meldete und dann an der Verbringung dieser aus 60 bis 80 Panzern bestehenden Gruppe mitwirkte.

80 Jahre Volkspartei Wien

* Wien, 18. Jan. Mit einer schlichten Feierstunde begann am Montag die Volkspartei Wien ihren 80. Geburtstag. An der Spitze der Ehrwürdigen Ehrenämter, die durch ihre Anwesenheit ihre Anerkennung für die leistungsvolle Arbeit des Instituts bekunden wollten, das heute auch ein starkes Bindeglied zwischen Front und Heimat darstellt, hatten sich Reichspolminister Dr. Dönitz und Reichsleiter von Schirach eingefunden.

Der Präsident des Volksparteienamtes Wien, Dr. Misch, gab in seiner Rede einen umfassenden Rückblick auf die 80jährige Geschichte der Volkspartei und würdigte vor allem die unvergänglichen Verdienste des Gründers des Instituts, Dr. Georg Csch. Seit der Heimholung der Alpen- und Donauengebiet ins Reich sei die Zahl der Spärer von 800 000 auf annähernd 9 Millionen gestiegen. Seit Weinachten 1942 habe jeder Tag einen Neuzugang von 12 000 bis 20 000 Spätern gebracht. Überall, wo heute Deutsche kämpfen oder im bestelzten Gebiet arbeiten, befinden sich Spätkämpfer. Der vielfältigen und verantwortungsvollen Arbeit der Volkspartei diene als Richtschnur der von Dr. Csch im Jahre 1883 ausgesprochene Leitsatz: Alles für die Volksgemeinschaft.

Im Anschluß an die Feierstunde unternahmen die Ehrenämter einen Rundgang durch die „Geschichtshäuser“ — 80 Jahre Volksparteiamt“ die einen wertvollen Überblick über die Entwicklung und den Werden des Volksparteienamtes, des Volksparteienwesens und des Volksparteienamtes gibt.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Munn, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer
Rotationsdruck: Schwabensche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Der Zeit ist Preisliste Nr. 19 gültig.

Kreuze im Schnee

Von Kriegsberichterstatter Justus Ehrhardt

PK. Noch sieben Kilometer bis zum Geheißstand. Der Wagen taumelte, rutschte und schleuderte wie ein Schiff im Sturm. Der Motor knurrte und fauchte, aber plötzlich rührte sich der Wagen nicht mehr von der Stelle. Aussteigen! Schnee schippen!



Im winterlichen Stalingrad

Melder auf dem Weg zu einem vorgeschobenen Posten. Der letzte Teil der Strecke muß im Laufschrift zurückgelegt werden, weil er vom Feind eingesehen werden kann.

Im Schnee beginnt zu zerfallen oder zu formen, umzuwandeln, sie fennir nur Kampf und Widerstand oder Gemähtenlassen, Anfließen, langsame Verbämmern.

Kreuze ragen aus dem Schnee auf, halb verweht, der Lichtschein gleitet über die Inziffern, sehr Grenadieren, in der Mitte ein Hauptmann und Kompanieführer, gefallen fürs Vaterland. Schnee deckt die Hügel, das Kreuz des Hauptmannes ragt ein wenig über die anderen hinweg, als ob er noch jetzt mit seinen Männern wachen müßte.

Wahrscheinliches Land, das hier einander millionenmal wird es hier brauchen von uns aus übervollem Herzen gefordert, gefordert und geschrien. Vom Posten im Graben, dem die ästernde, rieselnde Fläche zuletzt die Augen schmerzhaft blendend derbeißt, von den namenlosen Grenadieren, die halb erkannt am Grabenrand, am MG-Stand lauern, die sich friedend und müde im Winter zusammenrollen.

Verwünschtes Land, das hier einander millionenmal wird es hier brauchen von uns aus übervollem Herzen gefordert, gefordert und geschrien.

PK. Dieses Land der Stümpe und Sumpfmäher ist von einer drohenden Stille. Seine grenzenlose Weite macht den Menschen nicht frei und gelöst, sie bedrückt ihn.

Bei uns die bessere Ausrüstung, während die ersten beiden bolschewistischen Offizieren wenigstens ein gewisses Heberzeugungsmoment mit sich brachten, hatte in diesem Winter die deutsche Führung frühzeitig erkannt und in aller Ruhe gründliche Abwehrmaßnahmen treffen können.

Unerschütterlich steht die Abwehrfront, bolschewistische Leichenfelder zwischen Kalinin und Toropez. Von Kriegsberichterstatter Hans-Joachim Szelenki.

PK. Dieses Land der Stümpe und Sumpfmäher ist von einer drohenden Stille. Seine grenzenlose Weite macht den Menschen nicht frei und gelöst, sie bedrückt ihn.

Bei uns die bessere Ausrüstung, während die ersten beiden bolschewistischen Offizieren wenigstens ein gewisses Heberzeugungsmoment mit sich brachten.

Seit Wochen branden die Angriffe gegen diese weite, lodere Front von Kalinin bis nach Toropez branden seit dem 25. November die Angriffe einer von langer Hand vorbereiteten bolschewistischen Winteroffensive.

„Gesegnetes Land!“ Ein Ausruf, Bekenntnis einer Wandlung im Bewußtsein, ein Siegesruf. Das ist die Landschaft, die hier, endlich, schmerzhaft, aber die Kraft der Herzen, die uns von den Kameraden neu gereicht wurde.

Japans Wiederaufbau auf Insulinde

Wirtschaftliche Umschichtung in vollem Gange — Japan braucht Europa

Von Josef Giesenkirchen

Wenn im Zusammenhang mit den von den Japanern eroberten Gebieten von Wiederaufbau gesprochen wird, dann hat dieses Wort in verschiedenen Ländern einen verschiedenen Sinn. Manderorits handelt es sich dabei zunächst fast ausschließlich um den Aufbau dessen, was durch den Krieg zerstört wurde.

Im Zuge der Antarktis dieser Gebiete hat Japan einen großen Teil der Zafafelder in Reisplantagen umgewandelt und damit die Ernährung für die 60 Millionen Bewohner Insulindes gesichert.

Unerschütterlich steht die Abwehrfront, bolschewistische Leichenfelder zwischen Kalinin und Toropez.

Die Lösung dieser Aufgaben bildet einen Bestandteil in der Sicherung der japanischen Einfluszone. Dazu will Japan eine enge Zusammenarbeit mit seinen jetzigen Bundesgenossen nach der Beendigung dieses Krieges.

Unerschütterlich steht die Abwehrfront

Bolschewistische Leichenfelder zwischen Kalinin und Toropez

Von Kriegsberichterstatter Hans-Joachim Szelenki

PK. Dieses Land der Stümpe und Sumpfmäher ist von einer drohenden Stille. Seine grenzenlose Weite macht den Menschen nicht frei und gelöst, sie bedrückt ihn.

Japan als Eroberer dieser Gebiete ist in der glücklichen Lage, alle diese Fragen mitten im Kriege in Angriff nehmen zu können.

Bei uns die bessere Ausrüstung, während die ersten beiden bolschewistischen Offizieren wenigstens ein gewisses Heberzeugungsmoment mit sich brachten.

Während die ersten beiden bolschewistischen Offizieren wenigstens ein gewisses Heberzeugungsmoment mit sich brachten, hatte in diesem Winter die deutsche Führung frühzeitig erkannt.

Seit Wochen branden die Angriffe gegen diese weite, lodere Front von Kalinin bis nach Toropez branden seit dem 25. November die Angriffe einer von langer Hand vorbereiteten bolschewistischen Winteroffensive.

Überall dort, wo die Bolschewisten Schwerepunkte bilden, um mit zusammengehoelter Kraft in die deutschen Linien hineinzubringen, hat sich die weite, lodere Front in eine Granitwand verwandelt.

Ernst F. Löhdorff

GLORIA

Amerikanisches Sittenbild

(46. Fortsetzung) D Mama, ist das herrlich! Welcher Reichtum, welche Pracht! Und alle Zuschauer brüllen und toben vor Begeisterung.

Bei, wie strahlst du doch die Sonne! Die farbig und vielfältig ist doch das Deins wunderlamde Rad! Es dreht sich hinauf in schwindelnde Höhen und wieder hinab in dunkle gähnende Tiefen.

Der große Elefantenmarsch „No, Mister Ringling ist jetzt nicht zu sprechen. Was wünschen Sie denn von ihm?“ will die kleine, reizende, wie aus einem Waben-Schöpfbeisjournal gestiegene Sekretärin wissen.

ich mich zu wilden Tieren ganz gut schiden würde, laage ich heulässig und halte nach Mister Ringling Ausschau. Denn dieser Goy ist mir unheimlich; ich glaube fast, er ...

drinnen bedeutet. Die Kleine ist verliebt, bis über die Ohren verliebt! In diesen verdammten Mister Ringling. Weizen, das ...

Bruchjaler Stadtnachrichten

(Seldentod) Im Westen verunglückte H. Oberkärfer Herrmann Reich, Sohn des Gulian Reich, wohnhaft Bruchsal, Huttenstraße 28, in Ausübung seines Dienstes tödlich.

(Auszeichnung) Obergefreiter Heinrich Müller, Sohn des Schuhmachermeisters Heinrich Müller, wohnhaft Bruchsal, Widerichstraße 3, wurde im Osten mit dem EK I ausgezeichnet.

(Geburtsstage) Heute begeht Frau Maria Ruf, Witwe, wohnhaft Bruchsal, Huttenstraße 47, (Pferdegarage), ihren 88. Geburtstag. — Gestern am heutigen Tage feiert Buchdrucker Franz Rupp, wohnhaft Bruchsal, Huttenstraße 42, seinen 80. Geburtstag.

(Wissenschaftler) Über den Fernen Osten Der Wissenschaftler Walter Stöber spricht morgen Mittwoch, den 20. Januar 1943, abends 19.30 Uhr in der Aula der Hens-Schömann-Schule über den Fernen Osten und Europas Zukunft. Stöber kennzeichnet den industriellen und den sozialpolitischen Aufstieg der ostasiatischen Staaten und alle Ursachen dieser Entwicklung: Die feindlichen Kräfte jener ausgedehnten Völker, ihre geistige Einstellung gegenüber anderer Rassen, ihre Bevölkerungsprobleme und ihre zielbewusste auf beherrschende Weltmacht gerichtete Bevölkerungspolitik.

(Für Schwarzkünzler) — (Diebstahl) Das für Freitag, den 22. Januar vorgesehene Gastspiel der Bad. Bühne wird umändelnd auf Montag, den 1. Februar, verlegt. Weiterhin geben wir bekannt, daß an Stelle der ausgefallenen Vorstellung „Schwarzkünzler“ am 2. März das Lustspiel „Vieschriele“ eingeschoben wird.

(Neue Lehrgemeinschaften) Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Bruchsal, Hauptabteilung Berufsbildung und Weiterbildung teilt mit, daß in den nächsten Tagen wieder neue Lehrgemeinschaften für Mädchen (Schreibmaschinen, Stenografie, Buchführung, Plattenschnitt, Deutsche Rechtschreibung und Schriftverbesserung, beginnen. Anmeldungen werden sofort erbeten an die DAF, Kreisverwaltung Bruchsal, Widerichstraße 34.

(Mädchenfesten) Am 17. Januar 1943, fand im Feiertag der DAF in Bruchsal eine Mädchenbildung der Orts- und Betriebsmädchenerinnen der DAF. Fräulein D. Müller, Vorsitzende der Ortsmädchenerinnen der DAF, begrüßte die Teilnehmerinnen und wies darauf hin, daß aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des D.M.-Werkes „Glaube und Schönheit“ diese Arbeit in den Vordergrund der Schulung gestellt sei.

(Hochschulbildung) Bruchsal, am Sonntag, den 17. Januar 1943, fand im Feiertag der DAF in Bruchsal eine Hochschulbildung der Orts- und Betriebsmädchenerinnen der DAF. Fräulein D. Müller, Vorsitzende der Ortsmädchenerinnen der DAF, begrüßte die Teilnehmerinnen und wies darauf hin, daß aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des D.M.-Werkes „Glaube und Schönheit“ diese Arbeit in den Vordergrund der Schulung gestellt sei.

(M. Unterrombach. (Todesfälle) Im Januar 1943 starben: Frau Susanne Carlsson im Alter von 79 Jahren, Frau Hilppine Klob 82 Jahre alt, sowie das 3 Jahre alte Kind der Eheleute Otto Böller, Wein-gartenerstraße.

(S. Gochsheim. (Geburtsstage) Heute feiert Sattlermeister Christian Sicker bei sehr guter Teilnahme seinen 88. Geburtstag. Der Jubilar ist noch jeden Tag in seinem Beruf tätig. Friedrich Johann Müller feiert am gleichen Tage seinen 75. Geburtstag.

Am schwarzen Brett

M. Gruppe 3406 Bruchsal. Die M. Gruppe tritt am Mittwoch, den 20. 1. Punkt 15 Uhr in denoffenen Dienstleistung auf dem Sporthaus an. S. 3. 1406. Die folgende Stamm-BS tritt am Mittwoch, den 20. Januar, um 19.45 Uhr in der DAF-Unterstützung an. Jugenddienstleistung! Abmeldung 1.406. Samstags Abendessen und 7. Unterartenverein treten heute Dienstag, 19. 1., pünktlich um 19.55 Uhr im Restaurant der DAF-Altenheim an.

Gemeinschaftsstunden Bruchjaler Turner

Vg. Curth sprach zu den Mitgliedern des Turnerbundes Farbübungs-Vortrag über die deutsche Heimat

p. Bruchsal. Nach langer Zeit nahm der Turnerbund Bruchsal die Gelegenheit wahr, die Mitglieder in einer Stunde der Gemeinschaft zusammenzuführen, damit das Zusammengehörigkeitsgefühl neu zu stärken und die geistigen Richtlinien für das Jahr 1943 zu vermitteln. Nach Begrüßungsworten des Vg. Willem Müller in Vertretung des Vereinsführers Vg. Barth, in welchem auch der Kameraden im grauen Rod der Soldaten herzlich gedacht war, nahm der Kreisredner Vg. Curth das Wort zu einer Ansprache, in welcher er einige ausführte: Auch in den Stunden der Gemeinschaft sollen wir nie vergessen, Nationalsozialisten zu sein und die Verantwortung für das nationalsozialistische Deutschland zu übernehmen. Sie stehen in den Forderungen des nationalsozialistischen Staates begründet, der eines körperlich tüchtigen und leistungsfähigen Volkes bedarf.

Die HJ-Rundenpiele im Fußball. R. Bruchsal. Im Kampf um die Gruppenmeisterschaft der HJ-Rundenpiele fand in Bruchsal das fällige Pflichtspiel obiger Mannschaften statt. Vor einer großen Zuschauermenge entwickelte sich ein Kampf, der so recht den Charakter eines Vorkampfes trug, wie sich ihm die alten Rivalen Kirrlach und Wiesental immer wieder liefern werden. Kirrlach konnte diesen Kampf, vermög seines besseren Einflusses und seiner Durchschlagskraft verdient gewinnen. Wiesental, das hauptsächlich in der ersten Halbzeit technisch das bessere Spiel zeigte und auch mehr vom Spiel hatte, fiel nach der Pause, nachdem durch Verletzungen zwei Spieler ausgefallen waren, etwas ab und konnte trotz größter Einflüsse einiger Spieler nichts mehr ausrichten. Durch einen wunderbaren Strafstoß ging Kirrlach in der 15. Minute in Führung, doch konnte Wiesental 1 Minute später durch einen Alleingang von Seider, Wiesental es aus der Defensive. Nicht lange dauerte es und der Wiesentaler Tormann mußte sich nochmals geschlagen geben, als durch einen weiteren Strafstoß Kirrlach wieder in Führung gehen konnte. In der Mitte der 2. Halbzeit konnte Kirrlach nochmals erfolgreich sein, während die Wiesentaler, die inzwischen sehr geschwächt waren, nicht mehr zum Zuge kamen. In dieser Zeit war es Wiltmer, Wiesental, der durch seine überlegenden Leistungen eine noch höhere Niederlage vermeiden konnte, nachdem auch Kroll in der zweiten Hälfte besser aufkam. Meßger, zuerst Mittelfeldler und später Stürmer, konnte trotz beherrschender Sachen, allein nichts ausrichten. Nunmehr stehen Kirrlach und Wiesental punktgleich, so daß über die weiteren Spiele der Bannschwarz zu entscheiden ist.

Hambühren — Heidelesheim 7:3. Für die größte Ueberzahlung bei den HJ-Rundenpielen sorgte die junge Hambühren-Mannschaft, die ihren sonnigen Gegner Heidelesheim, der Anwärter auf die Gruppenmeisterschaft der Gruppe I war, mit 7:3 Toren, nach Hause schickte. Für Hambühren bedeutete dies einen schönen Erfolg, konnte doch die Mannschaft nach ihrer Neuaufrichtung nach nur wenigen Spielen diesen Erfolg erzielen. Gleich von Anspiel an mußte Hambühren ein Tor hinnehmen, konnte aber bis zur Pause durch drei Gegentore die Führung an sich nehmen. Mit 3:1 Toren wurden die Seiten gewechselt. Auch nach Wiederanpfiff hatte Hambühren das Spiel jederzeit in der Hand und konnte mit drei weiteren Toren auf 6:1 vorlegen. Und nun kam auch Heidelesheim nochmals zum Zug und konnten 2 Tore aufholen, konnten aber nicht verhindern, daß Hambühren noch ein 7. Tor aufbringen konnte und mit diesem Tor das Endresultat herstellte. Die Hambühren war es vor allem der junge Alois Rothstein, der mit 4 Toren erfolgreich und hiermit maßgebend an dem Sieg beteiligt war. Auch Alfons Kubold im Tor konnte gut gefaßt sein. Mit diesem Siege hat Hambühren gezeigt, daß eifriges Leben und volle Hingabe zum Sport, nicht umsonst sein kann. Weiter so!

Kirrlacher Rundschau. R. Kirrlach. (Dienstappell) Der am vergangenen Samstag im Parteilokal stattgefundene erste Dienstappell war von den Parteimitgliedern recht gut besucht und brachte durch die Beteiligung mehrerer Parteimitglieder durch Organisationsleiter Heger für die Teilnehmer wertvolle Informationen; hervorgehoben sei die Aufnahme des Jahresganges 1943 in die Partei, und dessen Ueberwachung in die einzelnen Gliederungen, die Verpflichtung der Jugend am 28. März, Meldung von D.M.-Schwestern-Pfefferinnen und D.M.-Geherinnen und eine Verfügung des Führers über private Rechtsstreitigkeiten und Partei. Den abschließenden Worten des Parteiführers folgte ein Ausruf von der Höhe und das Treuegelöbnis an den Führer, dem sich kameradschaftliches Beisammensein angeschlossen.

Natichläge für die Kraichgau-Winzer

Bruchsal. So lange es die Witterung zuläßt, kann mit dem Herausheben solcher Stöcke, die sich im Laufe der Jahre als schlechte Träger herausgestellt haben, oder zu alt sind, oder falsche Rebsorten darstellen, fortgefahren werden. Ebenso kann man, so lange der Boden nicht auftritt, das Angolen, Befahren von Düng und Kompost, Düngstoffen, Düngstoffen, Düngstoffen auf dem Zersaplano, Bauten der alten Rebschulung, Erziehung, Züchten und Ueberwachung des Oberbaus, und Schmelzland und zum Schluss die glückliche Frucht, persönlicher Vergnügen spiegeln die Schönheit

Bruchsal. So lange es die Witterung zuläßt, kann mit dem Herausheben solcher Stöcke, die sich im Laufe der Jahre als schlechte Träger herausgestellt haben, oder zu alt sind, oder falsche Rebsorten darstellen, fortgefahren werden. Ebenso kann man, so lange der Boden nicht auftritt, das Angolen, Befahren von Düng und Kompost, Düngstoffen, Düngstoffen, Düngstoffen auf dem Zersaplano, Bauten der alten Rebschulung, Erziehung, Züchten und Ueberwachung des Oberbaus, und Schmelzland und zum Schluss die glückliche Frucht, persönlicher Vergnügen spiegeln die Schönheit

Bruchsal. So lange es die Witterung zuläßt, kann mit dem Herausheben solcher Stöcke, die sich im Laufe der Jahre als schlechte Träger herausgestellt haben, oder zu alt sind, oder falsche Rebsorten darstellen, fortgefahren werden. Ebenso kann man, so lange der Boden nicht auftritt, das Angolen, Befahren von Düng und Kompost, Düngstoffen, Düngstoffen, Düngstoffen auf dem Zersaplano, Bauten der alten Rebschulung, Erziehung, Züchten und Ueberwachung des Oberbaus, und Schmelzland und zum Schluss die glückliche Frucht, persönlicher Vergnügen spiegeln die Schönheit

Amthau am Oberrhein

Bäuerliches Berufserziehungswert am Oberrhein. Eröffnung in der Bauernführerschule Scheibenhart

Karlsruhe. Mit einer dreitägigen Arbeitstagung der baulichen und effizienten Kreisjugendwartinnen der Landesbauernschaft in der Bauernführerschule Scheibenhart bei Karlsruhe wurde das bäuerliche Berufserziehungswert am Oberrhein eröffnet. Landesbauernschaftsleiter Vg. Schmitt machte grundlegende Ausführungen über die Kreisernährungswirtschaft. Ferner sprach Vg. Dr. Rohrbach und Landwirtschaftsleiter Vg. Kammer über den Aufbau des Berufserziehungswerts und die bäuerliche Erziehung des Dieners. Der zweite Tag wurde von Abteilungsleiter Vg. Dr. Waur mit dem Thema: „Die Dorfaufzucht und Neubildung deutschen Bauerntums“ eingeleitet. Dann sprach eine Vertreterin der Landesbauernschaft Barthel über den Dienteil. Die Aufgabe der Kreisjugendwartinnen behandelt die Landjugendwartin der Landesbauernschaft Baden, Vgn. Frey. Die auch noch mehrere Arbeitsbeschreibungen.

Den Höhepunkt bildeten die Referate von Vg. Schmitt, der über die bereits begonnene Arbeit des bäuerlichen Berufserziehungswerts in Hessen-Nassau berichtete und die Ausführungen von Kreisoberleiter Kammer-Verlin, der die allgemeinen Lebensfragen und Spannungen herausarbeitete und die Lösungsversuche erläuterte.

Die Feierstunde am Abend brachte Gefänge und Gedichte, die dem deutschen Soldaten, dem deutschen Mutter und dem deutschen Bauern als den Trägern und Garantien des Reiches gewidmet waren und Klang aus in der feierlichen Verpflichtung der Teilnehmerinnen durch Handschlag auf ihre Arbeit im Dienste an Bauerntum und Nation.

10 Jahre Zuchthaus wegen Totschlag

Manheim. Der 47 Jahre alte, verheiratete Otto Schneyer aus Mannheim, der dem Tode erliegen ist und einer minderwertigen kriminell belasteten Familie entstammt, war als Grobian bekannt und sprachte auch nicht davon zurück, Familienmitglieder zu misshandeln. Als er wieder einmal betrunken in seine Wohnung zurückkehrte, geriet er in Streit darüber, daß sein ein Jahr altes Enkelkind zu schreien angefangen hatte. Er nahm das Kind hoch, legte es dann wieder mit dem Kopf zum Fußende des Bettes nieder, zog es herbe und ließ über seine unter der Decke herausstehenden Unter Gliedern Umständen mußte das Kind abends ersticken.

Schneyer hat im Verlauf des Verfahrens selbst angegeben, daß er mit dem Tod des Kindes gerechnet hat und zu seiner Entschuldigung anführte, er sei durch die Abwesenheit seiner Ehefrau und seiner Tochter und durch das Schreien des Kindes so müde geworden, daß ihm alles andere gleichgültig gewesen wäre. Die ihn hart belastende Aussage wollte Schneyer jedoch natürlich nicht mehr wahr haben. In der Hauptverhandlung wurde aber festgestellt, daß das Kind bei der Mißhandlung des Schneyer in die Wohnung noch laut geschrien und daß das Kind erst später plötzlich aufgehört hat. Nach dem gerichtsarztlichen Gutachten ist übrigens einwandfrei erwiesen, daß der Tod des Kindes durch gewaltsam herbeigeführte Erstickung infolge weicher Bedeckungen hervorgerufen wurde. Otto Schneyer wurde vom Sondergericht Mannheim als Totschläger zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren verurteilt.

Tiergarten. (Vom Döhlen angefallen)

Dem Landwirt Karl Ziegler ist dieser Tage ein Unfall zuectoben. Er hatte Solk nach Hause gefahren und dazu als Quatier einen fremden Ochsen benutzt. Beim Ausspannen ging der Ochse auf Ziegler los und warf ihn zu Boden. Ziegler zog sich erhebliche Verletzungen zu und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Ein ähnlicher Unfall ereignete sich einige Tage später, als die Wösterin dieses Döhlen, die ledige Maria Panter, das Tier zu die Tränke führen wollte. Dabei wurde die Panter vom Ochsen getreten. Mit schweren Verletzungen mußte sie ins Krankenhaus verbracht werden.

Schlacht, Kreis Hechingen. (Zweijähriger Junge stolperte in der Kälte seiner Großmutter und fiel in einen mit heißem Wasser gefüllten Topf. Das bedauernswerte Kind verbrannte sich so sehr, daß es noch am gleichen Tag starb. Die Großmutter, die das Kind noch auffangen wollte, wurde mitgerissen und zog sich ebenfalls Verletzungen zu.

O. Kolmar. (Gauarbeitsstagnation der DAF) Im Laufe der DAF, waren die Kreisbauern und Gauabteilungsleiter der DAF, zu einer Arbeitstagung versammelt. Der Vorsitzende brachte ein tiefgeföhrendes Referat von Gauabteilungsleiter der DAF, Vg. Schuppel, der über die Kreisangelegenheiten der Parteimitglieder und speziell über die politische Vertrauensarbeit in den Betrieben sprach. Am Nachmittag behandelte im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft Gauobmann Dr. Klotz die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben der DAF am Oberrhein, wobei er besonders auf das aktuelle Thema der Betriebe, der ausländischen Arbeitskräfte, einging.

Kampfertheil. (Das Spiel mit dem Revolver) Ein 17jähriger Burdige handierte in einer Wirtshaus auf einem Revolver, wobei sich plötzlich ein Schuß löste und ein gegenüberstehendes Madel in den Oberkörper traf. Wölger von Schußwunden sollten besser darauf achten, daß die Waffen nicht achtlos herumliegen und jungen Burdigen und Kindern in die Hände fallen können.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 15.30-16.00: Söhlenmusik. 16.00-17.00: Oberwindung (Oberhaus Admistr.) 17.15-18.30: Heitere Volksmusik. 18.30-19.00: Der Zeppelin. 19.30-19.55: Frankfurter. 19.45-20.00: Deutsches Fröhlich. 20.15-20.45: Heutige Jugend singt und spielt. 20.45-21.00: Föhlenmusik von Quana. 21.00-22.00: Musikalische Schallplatten.

Deutsches Programm: 17.15-18.30: Söhlenmusik. 18.30-19.00: Heitere Volksmusik. 19.30-19.55: Frankfurter. 19.45-20.00: Deutsches Fröhlich. 20.15-20.45: Heutige Jugend singt und spielt. 20.45-21.00: Föhlenmusik von Quana. 21.00-22.00: Musikalische Schallplatten.

Antliche Bekanntmachungen

Baden-Baden, Stadtkasse, Öffentliche...
Mahnung, Am 3. Januar 1945 waren fällig: a) Schulgeld für Graf-Zepelin-Schule, Gymnasium Hohenzollern...

Plattenerlehrling auf Ostern oder sofort gesucht...
Junge zum Kohlentransport gesucht...
Absolventinnen der 6. Kl. Oberstufe...

Handelsregister
Bruchsal, Handelsregister-Eintrag A Band 4 Nr. 172 Firma Emil Becker...

Verkehrsregister
Baden-Baden, Verkehrsregister: A 133, Gottlieb Sauch, Lehr. Lina...

Stellen-Angebote
Ingenieur od. Techniker, Handwerker mit Zeichn. Fähigkeiten i. techn. Büro...

Stellen-Gesuche
Wirtschaftsführer, z. S. in groß. Auslands-Unternehmen...
Kaufmann, mit Buchhaltung, Lohnverrechnung...

Kaufgesuche
Offiziers-Uniform (Hoch) Mantel, Regenmantel, Feldbusse, lange u. Stiefel...

Verkaufe
Pelzmantel, neu, elegant, Gr. 42/44, Größe 15, Straßburg-Elast. 1945...

Deutsche Frauen und Mädel! Helft!
Die Deutsche Reichspost ist zu Bewältigung ihrer Aufgaben, die für Front und Heimat gleich wichtig sind, auf eure Mitarbeit dringend angewiesen...

Deutsche Frauen und Mädel! Meldet Euch zur DEUTSCHEN REICHPPOST!

Ausgehose (Herr), eine lange, Gr. 170-180 m, dringend, sowie alte Gummihose, gelb, Gr. 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044, 4046, 4048, 4050, 4052, 4054, 4056, 4